



IgA-Autoantikörper

Indikationen

- ▶ Patienten mit selektivem IgA-Mangel, variablem Immundefizienzsyndrom (common variable immunodeficiency syndrome, CVID).
- ▶ Allergische Reaktionen nach Administration von Plasmapräparaten.

Immunpathologie

Antikörper gegen IgA finden sich bei Patienten mit selektivem IgA-Mangel (37 %), mit isolierter IgA- und IgG₂-Defizienz (50 %), bei Patienten mit primären γ -Globulin-behandelten Immundefizienzen (17,5 %). Sie werden bei Gesunden in der Regel nicht angetroffen (in einer Studie wird allerdings über 5,6 % anti-IgA-positive Blutspender berichtet). Die Antikörper gehören meist der Immunglobulinklasse IgG an, in seltenen Fällen kann es sich auch um IgM- und IgE-Isotypen handeln. Im letzteren Fall besteht die Gefahr lebensbedrohlicher anaphylaktischer Reaktionen bei intravenöser Gabe von Immunglobulinen. Möglicherweise können bei einigen Patienten IgA-Antikörper auch ohne vorausgehende Immunglobulingabe entstehen. Besondere Vorbereitungen und Vorsichtsmaßnahmen sind bei unumgänglichen Bluttransfusionen geboten (gewaschene Erythrozyten- und Thrombozyten- Präparationen, Plasma IgA-defizienter Spender, Eigenblutspenden).